Vorwort

Autor(en): **Koch, Heinz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (2009)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin
Lieber Leser

Die Neujahrsblätter jubilieren! Vor 50 Jahren erschienen sie erstmals. Damals schrieb Stadtammann Eugen Meier zum Geleit: «Der Zufall fügt es, dass die Neujahrsblätter erstmals auf den Beginn des Jahres 1959 erscheinen, in einem Zeitpunkt also, da unsere Stadt sich anschickt, das Jubiläum ihres 750-jährigen Bestehens festlich zu begehen.» Wenn die Neujahrsblätter nun zur 800-Jahrfeier Bremgartens herauskommen, ist das nicht Zufall, aber auch nicht selbstverständlich. Im Vorwort zur Ausgabe 2001 schrieb Rolf Meyer unter anderem: «Eine Schrift (gemeint Bremgarter Neujahrsblätter), die – wie es zum heutigen Zeitpunkt aussieht – vorderhand die letzte sein wird, die erscheint.» Glücklicherweise ging und geht es weiter. Jubiläen muss man feiern, wie sie fallen, auch wenn sie historischen Überlegungen nicht standhalten. Ich erinnere mich, als 1958 die geplante 700-Jahrfeier abgesagt wurde, zogen einige enttäuschte Jugendliche mit dem Spruch «Mer wänd es Fäscht!» demonstrierend durch die Marktgasse. Andere spielten im damaligen Postkeller ihr Cabaretprogramm «Trotzdem». Ob dabei das Demonstrieren, Provozieren oder das Fest wichtiger waren, kann ich heute nicht mehr sagen. Ebenfalls nicht, ob das Stadtfest im Jahr darauf diesen Initiativen zu verdanken war.

Die Erinnerung an ein Jubiläum ist meistens mit Freude verbunden. Deshalb freuen wir uns, Ihnen mit den diesjährigen Neujahrsblättern verschiedene Jubiläen in Erinnerung rufen zu dürfen. Wir hoffen, dass Sie beim Lesen mit Vergnügen an weitere erlebte Feste und Feiern denken. Denn ein chinesisches Sprichwort sagt: «Erinnerungen sind Rosen für den Winter.»

Ich wünsche Ihnen einen rosenreichen Winter.
Heinz Koch, Bremgarten